

Ohne Drei half auch der größte Kampf nichts

Gut gespielt, aber doch wieder verloren. Außer Komplimenten bekommen die Böblinger Hockeymänner in der 2. Regionalliga derzeit nichts, vor allem keine Punkte aufs Konto. Nach der 2:3-Niederlage beim Mannheimer HC II steht das SVB-Team als Tabellenletzter mit dem Rücken zur Wand.

Schlechte Botschaften gab es bereits vor der Abfahrt in die kurpfälzische Metropole. Lukas Panagis hatte sich im Training Bänder und Kapsel im Fußgelenk verletzt, in der Nacht vor dem Spiel meldete sich dann Lorenz Held wegen einer Grippe ab, Felix Fleig konnte sich nicht aus München lösen. „Damit haben uns die drei wichtigsten Leute gefehlt“, wusste Ersatzcoach Detlef Wönig, der für den am Sonntag verhinderten Trainer Sven Merz eingesprungen war, um die Bedeutung der Ausfälle.

Kurzfristig konnte dann nur noch Nachwuchsspieler Steffen Oberle ins Team geholt werden, so dass man mit nur zwei Auswechselspielern in Mannheim antreten konnte. Umso erstaunlicher dann die Leistung, die die ersatzgeschwächte und kleine Truppe auf den Platz brachte. „Die Jungs haben das klasse gemacht, die Vorhaben gut umgesetzt und sich als echte Gemeinschaft präsentiert“, lobte Detlef Wönig.

Trotzdem konnte nicht alles verhindert werden, was die mit einigen Routiniers besetzte MHC-Bundesligareserve aufzog. So fand schon nach vier Minuten ein raffinierter Steilpass aus dem Mannheimer Mittelfeld die Schnittstelle in der Böblinger Abwehr. Im Sturmzentrum ließ sich Ex-Nationalspieler Fabian Pehlke nicht zweimal bitten und traf mit einem wuchtigen Rückhandschlag ins lange Torecke zum 1:0. Böblingen erholte sich von dem schnellen Rückschlag, biss sich ins Spiel und kam nach 20 Minuten zum verdienten Ausgleich durch Sebastian Kranz.

Ebenfalls ein Ex-Bundesligaspieler schoss dann Mannheims zweites Tor. Gegen die Präzision des Strafeckenspezialisten Thomas Häuser war nach 28 Minuten kein Kraut gewachsen – 2:1. „Wir hatten auch fünf Ecken, aber nur eine verwandelt“, sah Detlef Wönig nach Spielende den Ertrag aus der torgefährlichen Standardsituation als zu gering an, um ein besseres Ergebnis zu erzielen.

Wenigstens reichte es zehn Minuten nach der Halbzeit zum 2:2-Ausgleich, den Tobias Tietze per Eckennachschuss erzielte.

Wie schon nach dem 1:1 konnte Böblingen den Gleichstand nur wenige Minuten halten. Nach 51 Minuten ging Mannheim ein drittes Mal in Führung. Und diesmal war auch ein kräftiger Schuss SVB-Mithilfe im Spiel. Bei einem eher harmlosen Abschluss des Gegners waren sich beim Klärungsversuch Sebastian Kranz und Torwart Bastian Groß nicht einig – so konnte der Kullerball die Böblinger Torlinie überqueren. Für den erneuten Ausgleich versuchten die Böblinger in den letzten knapp 20 Minuten noch einmal alles. „Aber irgendwann war auch die Müdigkeit aufgrund zu knapper Wechselreserven unverkennbar“, sah Detlef Wönig einen verzweifelten Endspurt, dem einfach auch die nötige Qualität in der Offensive fehlte, um noch für einen Punktgewinn zu sorgen. „Gut spielen alleine reicht nicht. Man braucht auch Ergebnisse und Punkte, um im Abstiegskampf zu bestehen“, weiß Trainereroutinier Wönig, dass letztlich nur die harten Fakten zählen. Bereits vier Punkte beträgt nach Abschluss der Hinrunde der Rückstand auf das rettende Ufer.

Schon am Donnerstags-Feiertag (12 Uhr) geht es weiter. Und wieder müssen die Böblinger nach Mannheim. Diesmal wartet die Regionalligareserve des TSV.

SV Böblingen: B. Groß, Schamal, C. Groß, Deim, Oberle, Scheufele, Kranz, Tanneberger, Tietze, Gomez, Pérez Osuna, Meyer, Schlichtig

lim